

ganzen Herzen in **GOTT** vertrauet. Der allmächtige **GOTT** / der den Menschen aus Erdreich gemacht / der auch **Käysern** / **Königen** / **Fürsten** / und **Herren** / weltliche Ehre und Glori vor andern Menschen gegeben hat / derselbig allmächtige **HERR** / hat uns aus allmächtigem Gewalt von wegen göttlicher lauter Mildigkeit ein viel grösser Ding gethan / in dem / daß er allen Menschen / die sein Wort hören und annehmen / Gewalt hat geben / **Kinder Gottes** zu werden / solche allerhöchste Gnade zu behalten / bedörffen wir nicht zeitliches Adels oder Reichthums / sondern einig und allein daß wir glauben. Denn un widersprechlich ist es wahr / alle Menschen / die solche Gnadenreiche Verheissungen hören / und **Christo** festiglich glauben / dieselbigen sind wahrhaftig recht edel / und reich / die weil sie des ewigen himmlischen Reichs versichert / denn durch den einigen Glauben in **Christum** werden wir wahrhaftig edel und reich / in unzerstörlicher himmlischer ewiger Weise / deshalb wir die zeitlich / irdisch / vergänglichliche Ehre und Reichthum / die uns von dem wahrhaftigen Himmlischen so weit abführen / billig verachten sollen. nn.

Gleich also / sage ich / fand sich auch bey unserm hochschlügen Herrn von **Carlovviz**. Dem wesentlichen einzigem Kinde **Gottes** ließ er seinen Adel gerne voraus. Und wiewohl er sich dessen auch bescheidete / daß er kein Engel wäre / sondern ein schwacher Mensch / so begehrete er doch auch seinen Adel aus der Wiedergeburt und Rechtfertigung mit dem Adel der Engel nicht zu vertauschen. Sind die himmlischen Geister Throne / und Fürstenthume / und Gewaltige? sein **JESUS** machte ihn auch zu einen König vor **GOTT** und seinem Vater / da er ihn wusch von seinen Sünden mit seinem Bluth. Offenb. Joh. 1. 5. 6. Er

nn. Vid, Tom. VI. Witteb. German. fol. 381. b. sq.